

Quartalsmitteilung Januar bis September 2024

Q1

Q2

Q3

Kennzahlen des EnBW-Konzerns

Finanzielle und strategische Kennzahlen

in Mio. €	1.1.– 30.9.2024	1.1.– 30.9.2023	Veränderung in %	1.1.– 31.12.2023
Außenumsatz	26.771,7	34.654,9	-22,7	44.430,7
Adjusted EBITDA	3.744,9	4.921,1	-23,9	6.365,2
Anteil Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur am Adjusted EBITDA in Mio. €/in %	1.980,5/52,9	3.464,7/70,4	-42,8/-	4.647,6/73,0
Anteil Systemkritische Infrastruktur am Adjusted EBITDA in Mio. €/in %	1.771,6/47,3	1.428,2/29,0	24,0/-	1.772,0/27,8
Anteil Intelligente Infrastruktur für Kund*innen am Adjusted EBITDA in Mio. €/in %	233,0/6,2	224,6/4,6	3,7/-	239,5/3,8
Anteil Sonstiges/Konsolidierung am Adjusted EBITDA in Mio. €/in %	-240,2/-6,4	-196,4/-4,0	-22,3/-	-293,9/-4,6
EBITDA	4.294,8	5.664,6	-24,2	5.738,3
Adjusted EBIT	2.498,4	3.685,0	-32,2	4.678,9
EBIT	3.047,9	4.039,5	-24,5	3.341,3
Adjusted Konzernüberschuss ¹	1.267,9	2.360,3	-46,3	2.779,5
Konzernüberschuss ¹	1.578,9	2.516,9	-37,3	1.537,6
Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss (€) ¹	5,83	9,29	-37,3	5,68
Retained Cashflow	1.463,1	3.174,2	-53,9	4.831,5
Zahlungswirksame Nettoinvestitionen	3.393,5	2.327,5	45,8	2.739,8

in Mio. €	30.9.2024	31.12.2023	Veränderung in %
Nettoschulden	13.284,5	11.703,1	13,5

Mitarbeiter*innen ^{2,3}

	30.9.2024	30.9.2023	Veränderung in %	31.12.2023
Mitarbeiter*innen	29.462	28.064	5,0	28.630
In Mitarbeiteräquivalenten ⁴	27.696	26.415	4,8	26.943

¹ Bezogen auf das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Ergebnis.

² Anzahl der Mitarbeiter*innen ohne Auszubildende und ohne ruhende Arbeitsverhältnisse.

³ Die Personalstände für die ITOs (ONTRAS Gastransport GmbH, terranets bw GmbH und TransnetBW GmbH) werden nur zum Jahresende aktualisiert; unterjährig wird der Personalstand vom 31.12.2023 fortgeschrieben.

⁴ Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigten.

Q1-Q3 2024 im Überblick

- Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns mit 3,7 Mrd. € im Rahmen der Erwartungen
- Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2024 bestätigt
- Höhere Bruttoinvestitionen, vor allem in Offshore-Windkraft, wasserstofffähige Fuel-Switch-Projekte, Netzausbau und Elektromobilität

Inhalt

4	Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns	18	Bilanz
13	Prognose	19	Kapitalflussrechnung
14	Chancen und Risiken	20	Eigenkapitalveränderungsrechnung
16	Gewinn- und Verlustrechnung	21	Finanzkalender und Impressum
17	Gesamtergebnisrechnung		

Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns

Ertragslage

Wesentliche Entwicklungen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber der Vorjahresperiode um 7.883,2 Mio. € auf 26.771,7 Mio. € ist im Wesentlichen auf gesunkene Handelspreise im Strom- und Gasbereich bei gestiegenen Absatzmengen sowie auf geringere Absatzmengen an B2B-Kunden im Bereich Gas zurückzuführen. Vor diesem Hintergrund verringerte sich der Materialaufwand deutlich um 7.124,2 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1.869,3 Mio. € auf 2.019,9 Mio. €. Dies resultierte vor allem aus geringeren Erträgen aus Derivaten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich ebenfalls aufgrund der Derivatebewertung im Vergleich zum Vorjahreswert um 1.266,7 Mio. € auf 2.530,8 Mio. €. Gegenläufig wirkten hingegen geringere negative Effekte aus den Vorfällen bei SENEK. Die Abschreibungen sanken um 378,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreswert. Dies ist im Wesentlichen auf außerplanmäßige Abschreibungen in der Vorjahresperiode zurückzuführen.

Das Beteiligungsergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf 82,1 Mio. € und lag damit um 1,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 83,4 Mio. €. Auch das Finanzergebnis verschlechterte sich in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 114,9 Mio. € von -186,1 Mio. € auf -301,0 Mio. €. Dies ist in erster Linie auf die Zinssatzänderung bei den Kernenergie rückstellungen zurückzuführen: Während im laufenden Jahr 2024 ein Aufwand zu verzeichnen war, ergab sich im Vorjahr ein Ertrag. Zusätzlich wirkte sich der Aufwand aus Anleihen negativ aus, während Bankzinsen und das Ergebnis aus der Marktbewertung von Wertpapieren gegenläufig wirkten.

Insgesamt war das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 weniger durch Sondereffekte beeinflusst und erreichte 2.829,0 Mio. €, nach 3.936,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Ergebnis

Das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Konzernergebnis fiel von 2.516,9 Mio. € in der Vorjahresperiode deutlich um 938,0 Mio. € auf 1.578,9 Mio. € im Berichtszeitraum. Das Ergebnis je Aktie verringerte sich entsprechend auf 5,83 €, nach 9,29 € im Vorjahreszeitraum.

Adjusted und neutrales Ergebnis

Die Summe aus Adjusted und neutralen Ergebnisgrößen ergibt jeweils die Ergebnisgröße aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Im neutralen Ergebnis sind Effekte enthalten, die von der EnBW entweder nicht prognostiziert oder nicht direkt beeinflusst werden können und damit nicht steuerungsrelevant sind. Eine Darstellung erfolgt im Abschnitt „Neutrales EBITDA“. Für die interne Steuerung wie auch für die externe Kommunikation der aktuellen und künftigen Ergebnisentwicklung der EnBW kommt der steuerungsrelevanten Geschäftstätigkeit besondere Bedeutung zu. Zu deren Darstellung verwenden wir das Adjusted EBITDA – das um neutrale Effekte bereinigte Ergebnis vor Beteiligungs- und Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen – als zentrale Berichtsgröße.

Adjusted EBITDA nach Segmenten

in Mio. €	1.1.– 30.9.2024	1.1.– 30.9.2023	Verände- rung in %	1.1.– 31.12.2023
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	1.980,5	3.464,7	-42,8	4.647,6
Systemkritische Infrastruktur	1.771,6	1.428,2	24,0	1.772,0
Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	233,0	224,6	3,7	239,5
Sonstiges/Konsolidierung	-240,2	-196,4	-22,3	-293,9
Gesamt	3.744,9	4.921,1	-23,9	6.365,2

Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA

in %	1.1.– 30.9.2024	1.1.– 30.9.2023	1.1.– 31.12.2023
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	52,9	70,4	73,0
Systemkritische Infrastruktur	47,3	29,0	27,8
Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	6,2	4,6	3,8
Sonstiges/Konsolidierung	-6,4	-4,0	-4,6
Gesamt	100,0	100,0	100,0

Das Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns lag in den ersten neun Monaten 2024 bei 3.744,9 Mio. €, und damit um 23,9 % unter dem Vergleichswert der Vorjahresperiode.

Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur: Das Adjusted EBITDA des Segments Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur betrug 1.980,5 Mio. €, was einem deutlichen Rückgang von 42,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht.

Adjusted EBITDA Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur

in Mio. € ¹	1.1.– 30.9.2024	1.1.– 30.9.2023	Veränderung in %
Erneuerbare Energien	876,3	1.359,7	-35,6
Thermische Erzeugung und Handel	1.104,2	2.105,0	-47,5
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	1.980,5	3.464,7	-42,8

¹ Vorjahreszahlen angepasst.

Im Bereich Erneuerbare Energien sank das Adjusted EBITDA dabei um 35,6 % auf 876,3 Mio. €, was insbesondere auf ein niedrigeres Pumpspeicheresgebnis aufgrund eines rückläufigen Preisniveaus zurückzuführen ist. Nach Einstufung aller Pumpspeicherkraftwerke als ökologisch nachhaltig nach der EU-Taxonomie-Verordnung werden diese seit 2024 dem Bereich Erneuerbare Energien zugeordnet, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Im Bereich Thermische Erzeugung und Handel verringerte sich das Adjusted EBITDA um 47,5 % deutlich auf 1.104,2 Mio. €. Der Ergebnisrückgang war hauptsächlich durch die gesunkene Volatilität im Gashandel sowie rückläufige Erlöse aus der Kraftwerksvermarktung infolge gesunkener Preise bedingt.

Systemkritische Infrastruktur: Das Adjusted EBITDA des Segments Systemkritische Infrastruktur verzeichnete in den ersten neun Monaten 2024 einen deutlichen Zuwachs von 24,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum und erreichte 1.771,6 Mio. €. Höhere Erlöse aus Netznutzung durch Rückflüsse aus gesteigerter Investitionstätigkeit wirkten sich positiv aus, während höhere Personalaufwendungen das Ergebnis teilweise belasteten.

Intelligente Infrastruktur für Kund*innen: Das Adjusted EBITDA des Segments Intelligente Infrastruktur für Kund*innen erhöhte sich auf 233,0 Mio. €, was einem leichten Anstieg von 3,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf den Entfall von Belastungen aus der Entkonsolidierung der bmp greengas GmbH im Vorjahr bei gegenläufig höheren Belastungen bei SENEK im operativen Geschäft als indirekte Folge von Vorfällen zurückzuführen.

Neutrales EBITDA

in Mio. €	1.1.–	1.1.–	Veränderung in %
	30.9.2024	30.9.2023	
Aufwendungen/Erträge im Bereich der Kernenergie	-59,2	-257,7	-77,0
Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen	9,1	32,8	-72,3
Ergebnis aus Veräußerungen	-4,9	3,3	-
Auflösung Drohverlustrückstellung Strombezugsverträge	0,0	-148,9	-100,0
Erträge aus Zuschreibungen	8,5	28,4	-70,1
Restrukturierung	-17,6	-20,8	-15,4
Bewertungseffekte	684,9	1.411,8	-51,5
Sonstiges neutrales Ergebnis	-70,9	-305,4	-76,8
Neutrales EBITDA	549,9	743,5	-26,0

Im Berichtszeitraum verzeichnete das neutrale EBITDA einen Rückgang im Vergleich zur Vorjahresperiode. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus Bewertungseffekten unserer Derivate. Gegenläufig wirkten geringere negative Effekte aus den Vorfällen bei SENEK. Zusätzlich beeinflusste die Zuführung einer Drohverlustrückstellung in der Vorjahresperiode, die hauptsächlich durch schlechtere mittelfristige Ertragsprognosen infolge rückläufiger Strompreise bedingt war, das Ergebnis im Vorjahreszeitraum negativ.

Konzernüberschuss

in Mio. €	1.1.–			1.1.–		
	30.9.2024			30.9.2023		
	Gesamt	Neutral	Adjusted	Gesamt	Neutral	Adjusted
EBITDA	4.294,8	549,9	3.744,9	5.664,6	743,5	4.921,1
Abschreibungen	-1.246,9	-0,4	-1.246,5	-1.625,1	-389,0	-1.236,1
EBIT	3.047,9	549,5	2.498,4	4.039,5	354,5	3.685,0
Beteiligungsergebnis	82,1	-44,8	126,9	83,4	-44,7	128,1
Finanzergebnis	-301,0	-59,7	-241,3	-186,1	125,0	-311,1
EBT	2.829,0	445,0	2.384,0	3.936,8	434,8	3.502,0
Ertragsteuern	-767,0	-148,8	-618,2	-1.199,5	-295,0	-904,5
Konzernüberschuss	2.062,0	296,2	1.765,8	2.737,3	139,8	2.597,5
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	(483,1)	(-14,8)	(497,9)	(220,4)	(-16,8)	(237,2)
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	(1.578,9)	(311,0)	(1.267,9)	(2.516,9)	(156,6)	(2.360,3)

Der deutliche Rückgang des Konzernüberschusses im Berichtszeitraum gegenüber der Vergleichsperiode ist vor allem auf das gesunkene EBITDA zurückzuführen. Zu den Gründen verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Adjusted und neutrales EBITDA“.

Gegenläufig zum Rückgang des EBITDA wirkten geringere außerplanmäßige Abschreibungen positiv auf den Konzernüberschuss. In der Vorjahresperiode wurden konventionelle Erzeugungsanlagen wertberichtigt. Die Abschreibung war hauptsächlich durch schlechtere mittelfristige Ertragsprognosen infolge der rückläufigen Strompreise verursacht. Darüber hinaus wurden in der Vorjahresperiode zwei Offshore-Windparks außerplanmäßig abgeschrieben. Ursächlich für die Abschreibungen war im Wesentlichen die sukzessive Verkürzung der EEG-geförderten Betriebszeit.

Die Entwicklung der Ertragsteuern orientiert sich an der Entwicklung des EBT.

Finanzlage**Finanzierungsstrategie**

Wir steuern den operativen Finanzbedarf getrennt von den Pensions- und Kernenergieverpflichtungen des Konzerns. Im Rahmen der Finanzierungsstrategie bewerten wir die Entwicklung am Kapitalmarkt laufend hinsichtlich des aktuellen Zinsumfelds und möglicher günstiger Refinanzierungsoportunitäten. Auf dieser Grundlage entscheiden wir über weitere Finanzierungsschritte.

Für die Deckung des Finanzierungsbedarfs des operativen Geschäfts stehen neben der Innenfinanzierungskraft und eigenen Mitteln verschiedene Finanzierungsinstrumente zur Verfügung (Stand: 30. September 2024):

- Euro Medium Term Notes Programm (EMTN) zur Begebung von Anleihen im Euro-Markt: ~10,0 Mrd. € von 10,0 Mrd. € genutzt
- Privatplatzierung von Anleihen in den USA: Gegenwert von ~850 Mio. US-\$ (Umrechnung zum Pricing-Tag)
- Schuldscheindarlehen: 0,6 Mrd. €
- Hybridanleihen: ~3,0 Mrd. €
- Commercial-Paper(CP)-Programm: 2,0 Mrd. € ungenutzt
- Nachhaltige syndizierte Kreditfazilität: 2,0 Mrd. € ungenutzt. Die Kreditlinie wurde am 5. Juli 2024 im Betrag von 2,0 Mrd. € mit einer Laufzeit bis Juli 2029 erneuert und ersetzt die bisherige Kreditlinie von 1,5 Mrd. €. Nach dem ersten beziehungsweise zweiten Jahr kann die Linie mit Zustimmung der Banken um jeweils ein Jahr bis längstens Juli 2031 verlängert werden.
- Fest zugesagte Kreditlinien: ~0,2 Mrd. € von ~4,1 Mrd. € genutzt
- Nicht fest zugesagte Kreditlinien, die in Abstimmung mit unseren Banken beansprucht werden können: ~0,1 Mrd. € von ~1,7 Mrd. € genutzt
- Bankdarlehen: Für die Finanzierung des Offshore-Windparks EnBW He Dreht wurde im Mai 2023 ein Konsortialkredit über 500 Mio. € mit einem Bankenkonsortium mit Deckung der dänischen Exportkreditagentur EIFO unterzeichnet und ein Teilbetrag in Höhe von 250 Mio. € ausgezahlt.
- Darüber hinaus bestehen bei Tochtergesellschaften weitere Finanzierungsaktivitäten in Form von Bankkrediten und Schuldscheindarlehen.

Kreditratings

Wir sind bestrebt, mit soliden Investmentgrade-Ratings bewertet zu werden. Aktuell ist die EnBW mit folgenden Emittentenratings eingestuft:

- Moody's: Baa1/stabil
- Standard & Poor's (S&P): A-/stabil

Die Kreditwürdigkeit der EnBW wurde zum 30. September 2024 von Moody's mit „Baa1“ beziehungsweise von Standard & Poor's mit „A-“ bewertet. Der Ratingausblick ist jeweils stabil. Am 14. Oktober veröffentlichte Moody's eine Bestätigung des Ratings.

Generell würdigen die beiden Ratingagenturen die solide finanzielle Aufstellung sowie das ausgewogene integrierte Portfolio des Unternehmens mit hohem Anteil regulierter Erträge. Unverändert zählt die EnBW zu den bonitätsstärksten Versorgern in Europa.

Kapitalmarktaktivitäten

Wir verfügen über einen jederzeit ausreichenden und flexiblen Zugang zum Kapitalmarkt. Das Fälligkeitsprofil der EnBW-Anleihen ist nach wie vor ausgewogen.

Am 23. Januar 2024 hat die EnBW eine Grüne Hybridanleihe mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 500 Mio. € sowie einer Laufzeit von 60 Jahren begeben. Die EnBW hat das Recht, die Anleihe mit einem anfänglichen Coupon von 5,250% erstmals am 23. Oktober 2029 zurückzuzahlen. Die Anleihe ist nachrangig gegenüber allen anderen Finanzverbindlichkeiten und gleichrangig zu den ausstehenden Hybridanleihen der EnBW. Sie diente der Vorfinanzierung der Hybridanleihe aus 2019, die am 5. November 2024 gekündigt wurde.

Am 15. Juli 2024 haben wir zwei Grüne Unternehmensanleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,2 Mrd. € emittiert. Damit konnten wir die für 2024 geplante Kapitalmarktfinanzierung bereits zur Jahresmitte erfolgreich umsetzen. Die Grünen Anleihen haben eine Laufzeit von sieben beziehungsweise zwölf Jahren sowie einen Coupon von 3,500 % beziehungsweise 4,000 %.

Im Juli 2024 veröffentlichte die EnBW zudem ihr aktualisiertes Green Financing Framework, das die Grundlage für alle Grünen Finanzierungen darstellt. Das Regelwerk stimmt sowohl mit den aktuellen Green Bond Principles der International Capital Market Association (ICMA) sowie den Green Loan Principles der Loan Market Association (LMA) überein und steht damit im Einklang mit allen relevanten Marktstandards.

Zusätzlich regelt das Green Financing Framework, dass alle Mittel aus Grünen Finanzierungen ausschließlich für taxonomiekonforme Projekte verwendet werden dürfen, die gleichzeitig einen Beitrag zu mindestens einem der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen [Sustainable Development Goals [SDGs]] leisten. Unser Beitrag fokussiert sich auf die vier zentralen SDGs 7 (Bezahlbare und saubere Energie), 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz).

Im Oktober 2024 hat die EnBW mit einem Gesamtvolumen von 1 Mrd. AU\$ (circa 616 Mio. €) erstmals erfolgreich zwei Grüne Anleihen mit Laufzeiten von fünf beziehungsweise zehn Jahren im australischen Kapitalmarkt begeben. Mit der Transaktion, die bereits der Finanzierung für das Geschäftsjahr 2025 dient, hat die EnBW ihre Investorenbasis und Märkte weiter diversifiziert. Im Vorfeld fand seit den Sommermonaten ein intensiver Investorendialog, vorwiegend mit australischen und asiatischen institutionellen Kapitalgebern, statt. Für die Platzierung hat die EnBW ein Australian Medium Term Notes Programm [AMTN] für den australischen Kapitalmarkt aufgelegt. Neben dem bestehenden Euro Medium Term Notes Programm [EMTN], das zum 7. Oktober 2024 von 10 Mrd. € auf 15 Mrd. € erhöht wurde, bildet dies nunmehr ein zweites Rahmenwerk für die Platzierung von Anleihen und sorgt damit für noch mehr Flexibilität.

Am 5. November 2024 hat die EnBW ihre im August 2019 begebene Hybridanleihe mit einem Volumen von 500 Mio. € gekündigt. Sie wurde gemäß den Anleihebedingungen zum Nennbetrag, einschließlich aufgelaufener Zinsen, zurückgezahlt. Die EnBW sieht Nachrangkapital als langfristiges Element ihrer Kapitalstruktur. Mit einem Gesamtvolumen von 2,5 Mrd. € hat die EnBW nun wieder ihr aktuelles Zielniveau für nachrangiges Kapital erreicht.

Nettoschulden

in Mio. € ¹	30.9.2024	31.12.2023	Veränderung in %
Flüssige Mittel, die für den operativen Geschäftsbetrieb zur Verfügung stehen	-4.760,4	-5.632,4	-15,5
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, die für den operativen Geschäftsbetrieb zur Verfügung stehen	-2.815,7	-2.941,7	-4,3
Langfristige Wertpapiere, die für den operativen Geschäftsbetrieb zur Verfügung stehen	-5,4	-4,8	12,5
Anleihen	13.723,6	12.035,3	14,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.460,0	3.157,4	-22,1
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.367,7	1.275,1	7,3
Leasingverbindlichkeiten	1.212,1	986,4	22,9
Bewertungseffekte aus zinsinduzierten Sicherungsgeschäften	-14,2	-25,0	-43,2
Anpassung 50% des Nominalbetrags der Nachranganleihen ²	-1.500,0	-1.250,0	20,0
Sonstiges	-173,9	-42,1	-
Nettofinanzschulden	9.493,8	7.558,2	25,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ³	5.864,8	6.030,6	-2,7
Rückstellungen im Kernenergiebereich	4.626,4	4.768,4	-3,0
Forderungen im Zusammenhang mit Kernenergieverpflichtungen	-381,4	-414,4	-8,0
Pensions- und Kernenergieverpflichtungen netto	10.109,8	10.384,6	-2,6
Langfristige Wertpapiere und Ausleihungen zur Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen ⁴	-5.858,2	-5.829,5	0,5
Flüssige Mittel zur Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen	-168,3	-171,7	-2,0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte zur Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen	-108,4	-90,2	20,2
Überdeckung aus Versorgungsansprüchen	-146,0	-113,9	28,2
Sonstiges	-38,2	-34,4	11,0
Deckungsvermögen	-6.319,1	-6.239,7	1,3
Nettoschulden im Zusammenhang mit Pensions- und Kernenergieverpflichtungen	3.790,7	4.144,9	-8,5
Nettoschulden	13.284,5	11.703,1	13,5

¹ Die zweckgebundenen liquiden Mittel des EEG- und des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz(KWK)-Kontos, die der Übertragungsnetzbetreiber verwahrt, dürfen nicht für operative Unternehmenszwecke eingesetzt werden und sind deshalb nicht Teil der Nettoschulden, sondern sind dem Capital Employed zugeordnet.

² Unsere Nachranganleihen erfüllen aufgrund ihrer Strukturmerkmale grundsätzlich die Kriterien für die Klassifizierung je zur Hälfte als Eigenkapital und Fremdkapital bei den Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's.

³ Vermindert um den Marktwert des Planvermögens (ohne Überdeckung aus Versorgungsansprüchen) in Höhe von 634,3 Mio. € (31.12.2023: 700,3 Mio. €).

⁴ Beinhaltet Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden.

Die Nettoschulden erhöhten sich zum 30. September 2024 gegenüber dem Stand zum Vorjahresende um 1.581,4 Mio. €. Die gegenüber diesem Stichtag höheren Nettofinanzschulden resultierten vor allem aus Nettoinvestitionszahlungen. Diese konnten vom Retained Cashflow nicht finanziert werden. Gegenläufig wirkte die Begebung einer Nachranganleihe, die zur Hälfte als Eigenkapital klassifiziert wird. Der Rückgang der Nettoschulden im Zusammenhang mit Pensions- und Kernenergieverpflichtungen ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Zinssatz bei den Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Investitionsanalyse

Zahlungswirksame Nettoinvestitionen

in Mio. € ¹	1.1.– 30.9.2024	1.1.– 30.9.2023	Veränderung in %	1.1.– 31.12.2023
Investitionen in Wachstumsprojekte ²	3.295,9	2.165,0	52,2	3.917,2
Investitionen in Bestandsprojekte	577,1	635,8	-9,2	985,4
Bruttoinvestitionen gesamt	3.873,0	2.800,8	38,3	4.902,6
Klassische Desinvestitionen ³	-3,6	-13,3	-72,9	-13,3
Beteiligungsmodelle ⁴	-367,6	-319,6	15,0	-1.976,3
Abgänge von langfristigen Ausleihungen	-19,2	-33,2	-42,2	-18,0
Sonstige Abgänge und Zuschüsse	-89,1	-107,2	-16,9	-155,2
Desinvestitionen gesamt	-479,5	-473,3	1,3	-2.162,8
Nettoinvestitionen (zahlungswirksam)	3.393,5	2.327,5	45,8	2.739,8

1 Ohne Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden.

2 Mit dem Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen übernommene flüssige Mittel sind nicht enthalten. Diese betragen im Berichtszeitraum 138,5 Mio. € (1.1.–30.9.2023: 7,1 Mio. €, 1.1.–31.12.2023: 28,5 Mio. €).

3 Mit dem Verkauf von vollkonsolidierten Unternehmen abgegebene flüssige Mittel sind nicht enthalten. Diese betragen im Berichtszeitraum 4,7 Mio. € (1.1.–30.9.2023: 0,0 Mio. €, 1.1.–31.12.2023: 0,0 Mio. €).

4 Darin enthalten sind Aufrechnungen von Kapitalherabsetzungen bei nicht beherrschenden Anteilen mit kurzfristigen Forderungen gegenüber fremden Gesellschaftern. Letztere resultieren aus im Vorjahr aufgrund vertraglicher Regelungen vorab geleisteten Zahlungen.

Die **Bruttoinvestitionen** des EnBW-Konzerns erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2024 wie erwartet deutlich auf 3.873,0 Mio. €, nach 2.800,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Von den gesamten Bruttoinvestitionen entfielen 85,1 % auf Wachstumsprojekte; der Anteil der Bestandsinvestitionen belief sich auf 14,9 %.

Im Segment **Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur** betragen die Bruttoinvestitionen 1.645,6 Mio. € und lagen damit deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums von 1.110,4 Mio. €. Auf den Bereich **Erneuerbare Energien** entfielen davon 1.109,8 Mio. € im Vergleich zu 780,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der signifikante Anstieg betrifft hauptsächlich den Bereich Offshore-Windkraft mit den Investitionen für unsere geplanten Windparks in Großbritannien. Weiterhin entfällt ein Großteil der Investitionen in diesem Segment auf unseren bereits im Bau befindlichen Offshore-Windpark EnBW He Dreht in der deutschen Nordsee. Die Investitionen im Bereich **Thermische Erzeugung und Handel** erreichten 535,8 Mio. € und lagen damit ebenso über dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 330,0 Mio. €. Dies ist weitgehend auf die Investitionen für unsere Fuel-Switch-Projekte zur Umstellung von Kohle- auf Gasbefeuerung (inklusive Wasserstofffähigkeit) bei drei unserer thermischen Kraftwerke in Baden-Württemberg zurückzuführen. Alle drei Projekte befinden sich derzeit im Bau.

Im Segment **Systemkritische Infrastruktur** übertrafen die Bruttoinvestitionen mit 1.719,1 Mio. € ebenfalls deutlich das Niveau des Vorjahreszeitraums (Vorjahr: 1.362,8 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Investitionen unserer Tochtergesellschaft TransnetBW im Rahmen des Netzentwicklungsplans Strom zurückzuführen. Ende September 2024 erfolgte der Baustart der Stromtrasse SuedLink.

Auch die Bruttoinvestitionen im Segment **Intelligente Infrastruktur für Kund*innen** überstiegen deutlich den Vergleichswert der Vorjahresperiode von 259,4 Mio. € und beliefen sich auf 468,4 Mio. €. In den Bruttoinvestitionen ist ein Investorenbeitrag zur Befriedigung der Gläubigeransprüche im Rahmen des Insolvenzverfahrens der bmp greengas GmbH enthalten. Weiterhin waren die Investitionen in diesem Segment durch Investitionen in die Elektromobilität geprägt, die höher als im Vorjahreszeitraum ausfielen.

Die **sonstigen Bruttoinvestitionen** verringerten sich von 68,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 39,9 Mio. € in den ersten drei Quartalen 2024. Sie entfielen im Wesentlichen auf Kapitaleinlagen bei sonstigen Beteiligungen.

Die **Desinvestitionen** lagen insgesamt auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bei den Beteiligungsmodellen waren die Desinvestitionen geprägt durch die Kapitalzuflüsse von Dritten im Rahmen unserer im Vorjahr umgesetzten Beteiligungsmodelle bei unserer Konzerntochter TransnetBW sowie unserem Offshore-Windpark EnBW He Dreiht. Der Verkauf von Minderheitsanteilen an der EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG erfolgte im dritten Quartal des Vorjahres.

Liquiditätsanalyse

Kurzfassung der Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.1.– 30.9.2024	1.1.– 30.9.2023	Veränderung in %	1.1.– 31.12.2023
Operating Cashflow	1.917,2	376,2	–	899,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.177,2	-1.804,5	76,1	-5.797,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	285,7	1.367,0	-79,1	4.419,3
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-974,3	-61,3	–	-478,0
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen	20,2	6,5	–	6,4
Währungskursveränderungen und sonstige Wertänderungen der flüssigen Mittel	-11,7	21,5	–	-8,9
Veränderung der flüssigen Mittel	-965,8	-33,3	–	-480,5

Der Operating Cashflow nahm im Berichtszeitraum trotz des Rückgangs des zahlungswirksamen EBITDA gegenüber dem Vorjahreszeitraum signifikant zu. Diese Entwicklung ist insbesondere auf einen geringeren Mittelabfluss des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Dieser war im Wesentlichen geprägt durch eine stichtagsbedingt geringere Zunahme des Saldos aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wies in der Berichtsperiode einen im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich höheren Mittelabfluss aus. Grund hierfür waren hauptsächlich höhere Investitionen in Sachanlagen, insbesondere in den Segmenten Systemkritische Infrastruktur und Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur. Darüber hinaus prägten höhere Nettoinvestitionen im Rahmen des Portfoliomanagements von Wertpapieren und Geldanlagen sowie höhere Auszahlungen für Kapitalerhöhungen bei at equity bilanzierten Unternehmen den Cashflow aus Investitionstätigkeit.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wies in der Berichtsperiode einen im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich niedrigeren Mittelzufluss aus. Dieser resultierte hauptsächlich aus der geringeren Nettoaufnahme von Finanzverbindlichkeiten im Rahmen des Liquiditätsmanagements, insbesondere bedingt durch die hohe Emission von Anleihen in der Vorperiode.

Die Zahlungsfähigkeit des EnBW-Konzerns war zum Stichtag auf Basis der Innenfinanzierung sowie der verfügbaren externen Finanzierungsquellen gewährleistet. Durch die solide Finanz- und Ertragslage wird die künftige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens abgesichert.

Retained Cashflow

in Mio. €	1.1.– 30.9.2024	1.1.– 30.9.2023	Veränderung in %	1.1.– 31.12.2023
EBITDA	4.294,8	5.664,6	-24,2	5.738,3
Veränderung der Rückstellungen ohne Verpflichtungen aus Emissionsrechten	-605,2	6,9	–	203,9
Neutrale Bewertungseffekte Derivate ¹	-684,9	-1.411,8	-51,5	-481,5
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge ¹	-295,4	55,4	–	735,2
Gezahlte Ertragsteuern	-641,9	-592,4	8,4	-906,7
Erhaltene Zinsen und Dividenden	446,8	312,8	42,8	529,8
Gezahlte Zinsen Finanzierungsbereich	-337,1	-274,5	22,8	-421,2
Beitrag Deckungsstock	42,0	81,7	-48,6	104,9
Funds from Operations (FFO)	2.219,1	3.842,7	-42,3	5.502,7
Beschlossene Dividenden	-756,0	-668,5	13,1	-671,3
Retained Cashflow	1.463,1	3.174,2	-53,9	4.831,5

¹ Die neutralen Bewertungseffekte bei den Derivaten enthalten Effekte, die in der Kapitalflussrechnung in Höhe von 77,2 Mio. € (1.1.–30.9.2023: -360,8 Mio. €, 1.1.–31.12.2023: -108,2 Mio. €) in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträgen enthalten sind. Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen/Erträge in der Berechnung des Retained Cashflows sind um den entsprechenden Betrag bereinigt.

Bewertungseffekte aufgrund temporärer Wertschwankungen bestimmter Derivate werden im neutralen EBITDA gezeigt. Diese Effekte können daher nicht herangezogen werden, um die operative Ertragskraft der EnBW zu berechnen. Der Funds from Operations (FFO) und der Retained Cashflow werden deshalb um die genannten Effekte bereinigt.

Der FFO lag insbesondere aufgrund des geringeren EBITDA unter dem Vorjahresniveau. Darüber hinaus belastete insbesondere die Veränderung der Rückstellungen den FFO im Berichtszeitraum. Positiv wirkten hingegen im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich die geringeren neutralen Bewertungseffekte bei den Derivaten.

Des Weiteren minderten höhere beschlossene Dividenden den Retained Cashflow, der ebenfalls deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums lag. Der Retained Cashflow ist Ausdruck der Innenfinanzierungskraft der EnBW und spiegelt die Mittel wider, die dem Unternehmen nach Berücksichtigung der Ansprüche aller Stakeholdergruppen für Investitionen ohne zusätzliche Fremdkapitalaufnahme zur Verfügung stehen.

Bereinigtes Working Capital

in Mio. € ¹	1.1.– 30.9.2024	1.1.– 30.9.2023	Veränderung in %	1.1.– 31.12.2023
Veränderung operativer Vermögenswerte und Schulden²	-912,3	-4.397,5	-79,3	-4.762,8
Veränderung liquider Mittel aus dem EEG- und dem KWKG-Konto	90,4	1.699,7	-94,7	2.098,5
Neutrale Bewertungseffekte Derivate	762,2	1.051,0	-27,5	373,3
Bereinigte Veränderung operativer Vermögenswerte und Schulden	-59,8	-1.646,8	-96,4	-2.291,0
Saldo aus Vorräten und Verpflichtungen aus Emissionsrechten	(-287,3)	(-455,5)	(-36,9)	(-398,9)
Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, noch nicht fakturierten Leistungen und erhaltenen und geleisteten Anzahlungen	(2,9)	(-1.434,1)	–	(-1.053,7)
Saldo aus sonstigen Vermögenswerten und Schulden	(224,7)	(242,8)	(-7,5)	(-838,4)

¹ Die Überleitung zeigt die zahlungswirksame Veränderung des bereinigten Working Capitals.

² Weitere Untergliederung der zahlungswirksamen Veränderung operativer Vermögenswerte und Schulden in der Kapitalflussrechnung.

Neben dem Retained Cashflow und den Nettoinvestitionen wird die Nettoverschuldung maßgeblich von der Veränderung des Working Capitals beeinflusst. Da die liquiden Mittel des EEG-Kontos vom Übertragungsnetzbetreiber nur verfügbungsbeschränkt verwahrt werden, werden diese nicht in die Berechnung der Nettoschulden einbezogen. Daher wird das bereinigte Working Capital um Veränderungen der liquiden Mittel des EEG-Kontos korrigiert.

Die Veränderung der liquiden Mittel aus erhaltenen und hinterlegten Sicherheitsleistungen im Zusammenhang mit neutralen Bewertungseffekten aufgrund temporärer Wertschwankungen von Derivaten ist nicht Bestandteil des Retained Cashflows, hat jedoch Einfluss auf die Nettoschulden. Um die Veränderung der liquiden Mittel korrekt einzubeziehen, ist das bereinigte Working Capital um diese Größe zu korrigieren.

Vermögenslage

Kurzfassung der Bilanz

in Mio. €	30.9.2024	31.12.2023	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	41.907,6	39.512,0	6,1
Kurzfristige Vermögenswerte	21.533,8	25.206,9	-14,6
Aktiva	63.441,4	64.718,9	-2,0
Eigenkapital	17.256,2	15.853,0	8,9
Langfristige Schulden	30.953,0	30.712,7	0,8
Kurzfristige Schulden	15.232,2	18.153,2	-16,1
Passiva	63.441,4	64.718,9	-2,0

Zum 30. September 2024 lag die Bilanzsumme unter dem Wert des Vorjahresultimos. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich um 2.395,6 Mio. € auf 41.907,6 Mio. €, vor allem aufgrund geleisteter Anzahlungen auf das Sachanlagevermögen. Die kurzfristigen Vermögenswerte hingegen nahmen um 3.673,1 Mio. € auf 21.533,8 Mio. € ab. Dies resultierte im Wesentlichen aus einem Rückgang der kurzfristigen Derivate sowie einer Abnahme der flüssigen Mittel. Gegenläufig wirkte insbesondere der stichtagsbedingte Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 30. September 2024 um 1.403,2 Mio. € auf 17.256,2 Mio. €. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der in der Berichtsperiode erzielte Konzernüberschuss. Dies spiegelte sich in der gestiegenen Eigenkapitalquote von 24,5% zum Jahresende 2023 auf 27,2% zum Bilanzstichtag wider.

Bei den langfristigen Schulden war eine leichte Zunahme in Höhe von 240,3 Mio. € zu verzeichnen. Die Abnahme der kurzfristigen Schulden gegenüber dem Vorjahresultimo betrug 2.921,0 Mio. €. Ursächlich hierfür war insbesondere die Abnahme der kurzfristigen Derivate sowie der erhaltenen Sicherheitsleistungen, deren Höhe im Vorjahr durch Marktpreisschwankungen geprägt war. Gegenläufig wirkte die stichtagsbedingte Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Prognose

Im vorliegenden Prognosebericht gehen wir auf die erwartete Entwicklung der EnBW für das laufende Geschäftsjahr ein.

Adjusted EBITDA und Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA

Entwicklung 2024 (Adjusted EBITDA und Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA) gegenüber dem Vorjahr

	Ergebnisentwicklung (Adjusted EBITDA) gegenüber dem Vorjahr		Entwicklung Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns	
	2024	2023	2024	2023
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	2,6 bis 3,1 Mrd. €	4.647,6 Mio. €	50% bis 65%	73,0%
Systemkritische Infrastruktur	1,9 bis 2,2 Mrd. €	1.772,0 Mio. €	35% bis 50%	27,8%
Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	0,25 bis 0,35 Mrd. €	239,5 Mio. €	5% bis 10%	3,8%
Sonstiges/Konsolidierung		-293,9 Mio. €		-4,6%
Gesamt	4,6 bis 5,2 Mrd. €	6.365,2 Mio. €		100,0%

Die Ergebnisprognose aus dem Konzernlagebericht 2023 für das Gesamtjahr 2024 für den Konzern sowie für die einzelnen Segmente hat weiterhin Bestand.

Das Adjusted EBITDA des Segments **Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur** wird sich im Jahr 2024 voraussichtlich reduzieren. Der Ergebnisrückgang resultiert aus der sinkenden Volatilität sowie rückläufigen Erlösen aus der Kraftwerksvermarktung infolge gesunkener Preise. Dies wird zu einem niedrigeren Handelsergebnis im Vergleich zu 2023 führen und im Bereich Thermische Erzeugung und Handel wirken. Die erneuerbaren Energien werden voraussichtlich mit 1,2 Mrd. € bis 1,4 Mrd. € zum Ergebnis beitragen. Nach Einstufung aller Pumpspeicherkraftwerke als ökologisch nachhaltig nach der EU-Taxonomie-Verordnung werden diese ab dem Jahr 2024 dem Bereich Erneuerbare Energien zugeordnet. Das Adjusted EBITDA des Bereichs Erneuerbare Energien hätte einschließlich des Ergebnisses aus Pumpspeicherkraftwerken in Höhe von 0,7 Mrd. € im Jahr 2023 insgesamt 1,7 Mrd. € betragen. Daneben wird der moderate Zubau von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien positiv zur Ergebnisentwicklung beitragen. Die Prognose von Wind- und Wassererträgen und damit Erzeugungsmengen orientiert sich am langjährigen Durchschnitt. Da die Erzeugungsmengen im Geschäftsjahr 2023 unter diesem Wert lagen, rechnen wir für 2024 mit höheren Mengen im Vergleich zum Vorjahr. Gegenläufig wird ein sinkendes Preisniveau im Vergleich zu 2023 wirken. Wir erwarten einen Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns unter dem Niveau des Vorjahres.

Das erwartete Adjusted EBITDA des Segments **Systemkritische Infrastruktur** wird 2024 über dem Vorjahresniveau liegen. Wesentliche Gründe sind höhere Erlöse aus Netznutzung durch Rückflüsse aus gestiegener Investitionstätigkeit in Projekten, die in den Netzentwicklungsplänen Strom und Gas enthalten sind, sowie eine höhere Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Wir gehen von einem höheren Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns gegenüber dem Vorjahr aus.

Das Adjusted EBITDA des Segments **Intelligente Infrastruktur für Kund*innen** wird im Jahr 2024 trotz operativer Belastungen bei SENEK erwartungsgemäß ansteigen. Die negativen Ergebniseffekte aus 2023 werden gemäß unseren Erwartungen größtenteils entfallen. Mit der Aufhebung der Preisbremse bei Strom und Gas gehen wir von einer starken Wiederbelebung des Marktes im Commodity-Geschäft B2B und B2C aus. Der Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns dürfte sich leicht über dem Vorjahresniveau bewegen.

Das **Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns** wird 2024 erwartungsgemäß zurückgehen und sich in einer Bandbreite von 4,6 Mrd. € bis 5,2 Mrd. € bewegen.

Chancen und Risiken

In den ersten neun Monaten 2024 war die Gesamtrisikoposition im Vergleich zum Jahresabschluss 2023 sowie im Vergleich zum Halbjahresfinanzbericht 2024 zuletzt leicht rückläufig. In vorliegender Quartalsmitteilung Januar bis September 2024 werden in Anknüpfung an die Berichterstattung des Konzernlageberichts 2023 wesentliche Chancen und Risiken in den jeweiligen Segmenten dargestellt, falls sie sich im Berichtszeitraum wesentlich verändert haben oder neu aufgetreten beziehungsweise entfallen sind. Bestandsgefährdende Risiken sind für den EnBW-Konzern derzeit nicht zu erkennen. Eine umfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage enthält der Integrierte Geschäftsbericht 2023 ab [Seite 130](#).

Die Bandbreiten zur Klassifizierung der Chancen-/Risikoausprägung stellen sich wie folgt dar:

Klassifizierung der Chancen-/Risikoausprägung

Ausprägung	Adjusted EBITDA	Nettoschulden
Gering	< 200 Mio. €	< 600 Mio. €
Moderat	≥ 200 Mio. € bis < 550 Mio. €	≥ 600 Mio. € bis < 2.000 Mio. €
Signifikant	≥ 550 Mio. € bis < 1.000 Mio. €	≥ 2.000 Mio. € bis < 3.500 Mio. €
Wesentlich	≥ 1.000 Mio. €	≥ 3.500 Mio. €

Segmentübergreifende Chancen und Risiken

Diskontierungszins Pensionsrückstellungen: Grundsätzlich ergibt sich bei einer Veränderung des Diskontierungszinses für die Pensionsrückstellungen eine Chance beziehungsweise ein Risiko, da der Barwert der Pensionsrückstellungen bei einem höheren Diskontierungszinssatz sinkt und bei einem niedrigeren Diskontierungszinssatz steigt. Zum Stichtag 30. September 2024 betrug der Diskontierungszinssatz 3,4 % und erhöhte sich um 0,25 Prozentpunkte gegenüber dem Wert zum Jahresultimo 2023 (3,15 %). Vor dem Hintergrund der erwarteten Zinsentwicklung sehen wir für das verbleibende Jahr 2024 eine moderate Chancen- beziehungsweise Risikoausprägung (bisher: signifikante Chancen- beziehungsweise Risikoausprägung). Dies wirkt sich auf die Nettoschulden und damit auf die Top-Leistungskennzahl Schuldentilgungspotenzial aus.

Marginleistungen/Liquiditätsbedarf: Die Liquiditätsplanung des Konzerns unterliegt naturgemäßen Unsicherheiten insbesondere durch Marginzahlungen. Über den Rahmen der üblichen Marginleistungen hinaus führen die sprunghaften Preisveränderungen und eine hohe Volatilität im Marktumfeld des Energiehandels an den Commodity-Börsen (EEX/ICE) zu hohen Liquiditätszuflüssen beziehungsweise -abflüssen in Form von Marginausgleichszahlungen. Zuletzt waren die finanziellen Auswirkungen infolge gesunkener Börsenpreise rückläufig. Das Risiko konnte durch den Einsatz von Bankgarantien anstelle von Barsicherheiten deutlich reduziert werden. Im Rahmen der Liquiditätssicherung bei Beteiligungen ergeben sich dagegen zunehmende Kreditrisiken. Im verbleibenden Jahr 2024 besteht eine signifikante Chancen- beziehungsweise moderate Risikoauswirkung, was wiederum der Einschätzung aus dem Konzernlagebericht 2023 entspricht (erstes und zweites Quartal 2024: moderate Chancen- beziehungsweise Risikoausprägung). Dies wirkt sich auf die Nettoschulden und damit auf die Top-Leistungskennzahl Schuldentilgungspotenzial aus.

Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur

Verfügbarkeiten im Kraftwerkspark: Durch die abgeschlossenen Instandsetzungsarbeiten am Block 7 des Heizkraftwerks Heilbronn ist das zugehörige Risiko der Nichtverfügbarkeit entfallen. Grundsätzlich bestehen Chancen und Risiken, dass endogene und exogene Faktoren die geplante Verfügbarkeit unserer Kraftwerke und somit die Erträge erhöhen beziehungsweise reduzieren. Gesunkene Commodity-Preise führten zu einer reduzierten Chancen-/Risikenbandbreite bei der konventionellen Erzeugung. Für das verbleibende Jahr 2024 besteht seit dem ersten Quartal eine geringe Risikoauswirkung und keine Chance (Jahresabschluss 2023: geringe Chancen- beziehungsweise moderate Risikoausprägung). Dies wirkt auf die Top-Leistungskennzahl Adjusted EBITDA und damit mittelbar über den Retained Cashflow auf die Top-Leistungskennzahl Schuldentilgungspotenzial.

Entfallene Chancen/Risiken

Folgende Chancen/Risiken sind nicht mehr Teil der Berichterstattung, da diese gegenüber dem Integrierten Geschäftsbericht 2023 entweder in der Planung berücksichtigt wurden, sich die Chancen-/Risikoausprägung reduziert hat oder diese in Einzelsachverhalten mit abgebildet wurden:

- Kreditrisiko im Energiehandel (Schwelle der Berichtsrelevanz ist aktuell unterschritten)

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1.7.– 30.9.2024	1.7.– 30.9.2023	1.1.– 30.9.2024	1.1.– 30.9.2023
Umsatzerlöse inklusive Strom- und Energiesteuern	7.834,1	8.057,9	27.122,0	35.012,3
Strom- und Energiesteuern	-95,9	-89,1	-350,3	-357,4
Umsatzerlöse	7.738,2	7.968,8	26.771,7	34.654,9
Bestandsveränderung	49,3	53,7	164,1	146,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	98,1	97,2	267,6	258,8
Sonstige betriebliche Erträge	150,8	352,6	2.019,9	3.889,2
Materialaufwand	-5.823,5	-6.102,8	-20.162,3	-27.286,5
Personalaufwand	-712,7	-654,9	-2.214,8	-1.983,6
Wertberichtigungsaufwand ¹	-0,2	-40,3	-20,6	-216,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-444,5	-1.143,7	-2.530,8	-3.797,5
EBITDA	1.055,5	530,6	4.294,8	5.664,6
Abschreibungen	-414,9	-411,7	-1.246,9	-1.625,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	640,6	118,9	3.047,9	4.039,5
Beteiligungsergebnis	52,5	49,8	82,1	83,4
davon Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	(4,5)	(15,3)	(38,6)	(4,9)
davon übriges Beteiligungsergebnis	(48,0)	(34,5)	(43,5)	(78,5)
Finanzergebnis	-219,4	-39,1	-301,0	-186,1
davon Finanzerträge	(150,8)	(133,6)	(634,2)	(546,7)
davon Finanzaufwendungen	(-370,2)	(-172,7)	(-935,2)	(-732,8)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	473,7	129,6	2.829,0	3.936,8
Ertragsteuern	-113,1	-143,2	-767,0	-1.199,5
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	360,6	-13,6	2.062,0	2.737,3
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	(126,2)	(-4,8)	(483,1)	(220,4)
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	(234,4)	(-8,8)	(1.578,9)	(2.516,9)
Aktien im Umlauf (Mio. Stück), gewichtet	270,855	270,855	270,855	270,855
Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss (€)²	0,87	-0,03	5,83	9,29

¹ Gemäß IFRS 9.

² Verwässert und unverwässert; bezogen auf das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Ergebnis.

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1.7.– 30.9.2024	1.7.– 30.9.2023	1.1.– 30.9.2024	1.1.– 30.9.2023
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	360,6	-13,6	2.062,0	2.737,3
Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-159,5	386,0	234,4	317,4
At equity bewertete Unternehmen	0,0	0,0	-0,5	0,0
Ertragsteuern auf ergebnisneutral erfasste Aufwendungen und Erträge	48,9	-110,6	-63,7	-87,3
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige ergebniswirksame Umgliederung	-110,6	275,4	170,2	230,1
Unterschied aus der Währungsumrechnung	13,1	-37,9	-5,2	-17,6
Cashflow Hedge	-39,1	-121,6	-428,8	-888,8
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	58,3	-7,3	44,8	69,5
At equity bewertete Unternehmen	-0,5	-1,2	1,3	-2,1
Ertragsteuern auf ergebnisneutral erfasste Aufwendungen und Erträge	41,6	31,1	125,8	238,6
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung	73,4	-136,9	-262,1	-600,4
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	-37,2	138,5	-91,9	-370,3
Gesamtergebnis	323,4	124,9	1.970,1	2.367,0
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	(130,7)	(-19,4)	(527,4)	(132,1)
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	(192,7)	(144,3)	(1.442,7)	(2.234,9)

Bilanz

in Mio. €	30.9.2024	31.12.2023
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.267,7	3.166,2
Sachanlagen	27.989,4	25.429,8
At equity bewertete Unternehmen	1.814,8	1.393,4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6.508,0	6.628,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	336,8	370,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.726,5	2.298,0
Latente Steuern	264,4	226,0
	41.907,6	39.512,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	2.979,1	2.804,0
Finanzielle Vermögenswerte	2.937,6	3.078,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.798,7	4.575,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.789,1	8.754,1
Flüssige Mittel	5.029,3	5.995,1
	21.533,8	25.206,9
	63.441,4	64.718,9
Passiva		
Eigenkapital		
Anteile der Aktionäre der EnBW AG		
Gezeichnetes Kapital	708,1	708,1
Kapitalrücklage	774,2	774,2
Gewinnrücklagen	9.732,1	8.559,5
Eigene Aktien	-204,1	-204,1
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen	-641,9	-529,0
	10.368,4	9.308,7
Nicht beherrschende Anteile	6.887,8	6.544,3
	17.256,2	15.853,0
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	11.112,2	11.410,9
Latente Steuern	1.185,0	835,6
Finanzverbindlichkeiten	15.474,5	15.003,5
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	3.181,3	3.462,7
	30.953,0	30.712,7
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	1.954,6	2.528,7
Finanzverbindlichkeiten	2.076,8	1.464,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.537,5	5.049,9
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	4.663,3	9.110,4
	15.232,2	18.153,2
	63.441,4	64.718,9

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.1.– 30.9.2024	1.1.– 30.9.2023
1. Operativer Bereich		
Konzernüberschuss	2.062,0	2.737,3
Ertragsteuern	767,0	1.199,5
Beteiligungs- und Finanzergebnis	218,9	102,7
Abschreibungen	1.246,9	1.625,1
Veränderung der Rückstellungen ohne Verpflichtungen aus Emissionsrechten	-605,2	6,9
Ergebnis aus Veräußerungen des Anlagevermögens	5,0	-3,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-223,2	-302,3
Veränderung operativer Vermögenswerte und Schulden	-912,3	-4.397,5
Saldo aus Vorräten und Verpflichtungen aus Emissionsrechten	(-287,3)	(-455,5)
Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, noch nicht fakturierten Leistungen und erhaltenen und geleisteten Anzahlungen	(-87,5)	(-3.133,8)
Saldo aus sonstigen Vermögenswerten und Schulden	(-537,5)	(-808,2)
Gezahlte Ertragsteuern	-641,9	-592,4
Operating Cashflow	1.917,2	376,2
2. Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.242,8	-2.422,9
Verkäufe von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	22,3	34,2
Zugänge von Baukosten- und Investitionszuschüssen	66,8	73,0
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe und für Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen sowie an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	-262,2	-149,7
Ein-/Auszahlungen aus Unternehmensverkäufen und aus Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen sowie an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	-2,7	0,0
Veränderung Wertpapiere, Geldanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-205,4	348,1
Erhaltene Zinsen	297,6	178,4
Erhaltene Dividenden	149,2	134,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.177,2	-1.804,5
3. Finanzierungsbereich		
Gezahlte Zinsen	-337,1	-274,5
Gezahlte Dividenden	-635,4	-414,3
Einzahlungen aus Anteilsveränderungen weiterhin vollkonsolidierter Unternehmen	0,0	416,8
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2.102,2	3.229,2
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-980,2	-1.291,1
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-151,7	-130,2
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen bei nicht beherrschenden Anteilen	523,2	30,5
Auszahlungen aus Kapitalherabsetzungen bei nicht beherrschenden Anteilen	-18,9	-13,1
Sonstige Auszahlungen bei nicht beherrschenden Anteilen	-216,4	-186,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	285,7	1.367,0
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-974,3	-61,3
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen	20,2	6,5
Währungskursveränderungen und sonstige Wertänderungen der flüssigen Mittel	-11,7	21,5
Veränderung der flüssigen Mittel	-965,8	-33,3
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	5.995,1	6.475,6
Flüssige Mittel am Ende der Periode	5.029,3	6.442,3

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €

Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen

	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Aktien	Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	Unterschied aus der Währungsumrechnung	Cashflow Hedge	Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	At equity bewertete Unternehmen	Anteile der Aktionäre der EnBW AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand: 1.1.2023	1.482,3	7.272,7	-204,1	-799,5	94,6	1.270,8	-154,6	0,8	8.963,0	3.806,3	12.769,3
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge				225,8	18,2	-573,5	49,6	-2,1	-282,0	-88,3	-370,3
Konzernüberschuss		2.516,9							2.516,9	220,4	2.737,3
Gesamtergebnis	0,0	2.516,9	0,0	225,8	18,2	-573,5	49,6	-2,1	2.234,9	132,1	2.367,0
Ausbuchung in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften						27,9			27,9	0,0	27,9
Dividenden		-297,9							-297,9	-349,7	-647,6
Veränderungen nicht beherrschender Anteile durch Anteilsverkäufe		143,5							143,5	263,7	407,2
Veränderungen nicht beherrschender Anteile durch Anteilserwerbe		-1,0							-1,0	1,0	0,0
Übrige Veränderungen ¹		0,0							0,0	-91,3	-91,3
Stand: 30.9.2023	1.482,3	9.634,2	-204,1	-573,8	112,8	725,2	-105,0	-1,3	11.070,3	3.762,1	14.832,4
Stand: 1.1.2024	1.482,3	8.559,5	-204,1	-1.178,8	100,2	563,9	-13,0	-1,3	9.308,7	6.544,3	15.853,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge				169,7	-3,0	-335,0	31,3	0,8	-136,2	44,3	-91,9
Konzernüberschuss		1.578,9							1.578,9	483,1	2.062,0
Gesamtergebnis	0,0	1.578,9	0,0	169,7	-3,0	-335,0	31,3	0,8	1.442,7	527,4	1.970,1
Ausbuchung in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften						23,3			23,3	0,0	23,3
Dividenden		-406,3							-406,3	-331,3	-737,6
Übrige Veränderungen ¹		0,0							0,0	147,4	147,4
Stand: 30.9.2024	1.482,3	9.732,1	-204,1	-1.009,1	97,2	252,2	18,3	-0,5	10.368,4	6.887,8	17.256,2

¹ Davon Kapitalerhöhungen durch Minderheitsgesellschafter in Höhe von 298,6 Mio. € (Vorjahr: 30,6 Mio. €). Davon Kapitalherabsetzungen durch Minderheitsgesellschafter in Höhe von 151,3 Mio. € (Vorjahr: 110,9 Mio. €).

Finanzkalender

Q1–Q3**12. November 2024**

Veröffentlichung Quartalsmitteilung
Januar bis September 2024

IGB**26. März 2025**

Veröffentlichung Integrierter Geschäftsbericht 2024

HV**8. Mai 2025**

Hauptversammlung 2025

Q1**13. Mai 2025**

Veröffentlichung Quartalsmitteilung
Januar bis März 2025

Q1–Q2**8. August 2025**

Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
Januar bis Juni 2025

Q1–Q3**13. November 2025**

Veröffentlichung Quartalsmitteilung
Januar bis September 2025

Herausgeber

EnBW Energie
Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Kontakt**Allgemein**

+49 721 63-00
kontakt@enbw.com
www.enbw.com

Investor Relations

investor.relations@enbw.com
www.enbw.com/investoren
Ihre Ansprechpartner*innen



[www.linkedin.com/
company/enbw](https://www.linkedin.com/company/enbw)



www.x.com/enbw

Wichtige Hinweise

Dieser Bericht wurde lediglich zu Ihrer Information erstellt. Er stellt kein Angebot, keine Aufforderung und keine Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Wertpapieren dar, deren Emittent die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW), eine Gesellschaft des EnBW-Konzerns oder eine andere Gesellschaft ist. Dieser Bericht stellt auch keine Bitte, Aufforderung oder Empfehlung zu einer Stimmabgabe oder Zustimmung dar. Alle Beschreibungen, Beispiele und Berechnungen wurden lediglich zur Veranschaulichung in diesen Bericht aufgenommen.

Bitte beachten Sie auch die wichtigen Hinweise zu allen unseren Veröffentlichungen, die auch für diese Quartalsmitteilung gelten und die auf den EnBW-Internetseiten unter www.enbw.com/disclaimer-de abrufbar sind. Die Quartalsmitteilung steht in deutscher und englischer Sprache als Download zur Verfügung. Maßgeblich ist ausschließlich die deutsche Version.